

ZU HAUSE IN BOTTROP



GESELLSCHAFT FÜR
BAUEN UND WOHNEN
BOTTROP MBH

Das Magazin der Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH

Nr. 63 | Aug. 2/2025
gbb-bottrop.de



DAS NEUE ZUHAUSE GEMEINSAM FEIERN

Das von der GBB organisierte Nachbarschaftsfest am
Ostring und an der Beckstraße kam sehr gut an. S. 3

EDITORIAL



Stephan Patz
GBB-Geschäftsführer

Auch hier
gibt's Neues
von Ihrer
GBB.



gbb-bottrop.de



[www.facebook.com/
gbb.bottrop/](https://www.facebook.com/gbb.bottrop/)



[www.instagram.com/
gbb_bottrop](https://www.instagram.com/gbb_bottrop/)

Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Leserinnen und Leser,

der Spätsommer zeigt sich von seiner besten Seite und der Herbst steht vor der Tür – die perfekte Zeit, um gemeinsam Neues anzustoßen und Bewährtes zu pflegen. Das fängt bereits in den eigenen vier Wänden an: Wir möchten Ihnen zeigen, wie Sie durch kluges Wassersparen und Mülltrennen nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch Ihre Nebenkosten spürbar senken können. Kleine Veränderungen machen eben manchmal einen großen Unterschied.

Als kommunales Wohnungsunternehmen gehen wir auch in Sachen E-Mobilität mit gutem Beispiel voran: Unsere Mitarbeiter sind mit neuen Fahrzeugen unterwegs – leise, klimafreundlich, zukunftsweisend. Damit leisten sie einen weiteren Beitrag zur nachhaltigen Mobilität in unserer Region. Nachhaltigkeit ist auch bei der kommunalen Wärmeplanung ein wichtiges Stichwort. Gemeinsam mit den Städten Gladbeck und Gelsenkirchen entwickelt auch Bottrop ein Konzept, um die Energieversorgung moderner und umweltschonender zu gestalten.

Und weil Nachbarschaft mehr ist als nur ein Ort, haben wir ein Fest am Ostring und an der Beckstraße gefeiert. Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten sich besser kennenlernen und schöne Stunden in entspannter Atmosphäre genießen. Auch Mitarbeitende unseres Teams waren dabei und haben den gegenseitigen Austausch genossen. Last but not least freuen wir uns, eine neue Kollegin, einen neuen Kollegen und eine neue Auszubildende in unserem Team begrüßen zu dürfen. So sind wir für Sie immer in Bewegung.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße

Ihr

Stephan Patz

INHALT

TITEL

Mieter feiern ihr Zuhause

- 03 Feier am Ostring und an der Beckstraße
- 04 Neu im Team der GBB
- 05 Kommunale Wärmeplanung
- 06 & 07 Neue Biomüll-Verordnung
- 08 GBB setzt auf E-Mobilität
- 09 Streetfood Festival & Seniorenmesse
- 10 & 11 Wasser sparen schont die Umwelt
- 12 & 13 Kult-Büdchen in BOT und GLA
- 14 Landfrauen in Bottrop
- 15 Kotten Nie in Gladbeck
- 17 Tipps für Ausflüge im Herbst
- 18 Rätsel/Sudoku
- 19 Kinderseite
- 21 Energieeffizientes Heizen
- 22 Kids in Bewegung/neue Auszubildende
- 23 Amazon Key/neue HP und Mieter App

INFORMATIONEN

Unsere Geschäftszeiten:

Montag bis Mittwoch
08.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag
08.00 – 17.30 Uhr
Freitag
08.00 – 12.00 Uhr

Persönliche Servicezeiten:

Dienstag
09.30 – 12.30 Uhr
Donnerstag
14.00 – 17.30 Uhr

Im Notfall:

02041 78 81 - 0

Sie werden nach Eingabe der u. g. Ziffer direkt zum Notdienstunternehmen weitergeleitet:

- 1 = Elektro
- 2 = Glas/Rollladen
- 3 = Sanitär/Heizung
- 4 = Schlüsseldienst
- 5 = Rohrreinigung
- 6 = Fernsehempfang

IMPRESSUM

Das Kundenmagazin der GBB erscheint im Frühjahr, Sommer und Herbst/Winter. Nr. 63 | Ausgabe 2/2025 – Auflage: 2.500 Exemplare.

Herausgeber und Redaktionsadresse:

Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH,
Südring 53 a, 46242 Bottrop.

Verantwortlich: Stephan Patz M.A., Geschäftsführer.

Redaktionsausschuss: Daniela Beckhoff, Wolfgang Bruns, Barbara Karow, Martin Kornatz und Kerstin Sebellek B.A., Prokuristin.

Redaktion und Produktion: 2plus2-Kommunikation UG.

Druck: Druckstudio GmbH, 40589 Düsseldorf.

Dieses Magazin wurde umfassend umweltfreundlich mit veganen Farben, isopropanol-freiem Druck, chemiearm und klimaneutral nach höchsten Umweltstandards für Sie hergestellt. Das Papier stammt aus nachhaltiger Holzwirtschaft.

Die GBB feiert mit allen Nachbarn am Ostring und an der Beckstraße



Die Aufsichtsräte Volker Jungmann und Thomas Göddertz, Bürgermeisterin Monika Budke, GF Stephan Patz und Architekt Ricardo Boksteen (v.l.n.r.) freuen sich über den Neubau.

Die Neubauten am Ostring und der Beckstraße sind bezogen, die Außenanlagen fertig angelegt, die Natur hat sich in Sachen Grün mächtig ins Zeug gelegt und die neuen GBB-Mieterinnen und Mieter sind mehr als zufrieden mit ihrem modernen Zuhause.

Gut 18 Millionen Euro wurden investiert – und was daraus entstanden ist, kann sich absolut sehen lassen. Die GBB lud zum großen Mieterfest und viele Gäste folgten der Einladung. Bei strahlendem Sonnenschein wurde gemeinsam gefeiert, gelacht und

das neue Wohnquartier mit Leben gefüllt. Das Fest markierte nicht nur den Abschluss des Neubauprojektes, sondern bot auch die perfekte Gelegenheit für ein Kennenlernen unter Nachbarn. Für die kleinen Gäste gab es Spiel- und Bastelangebote mit Clown Niko, während die Erwachsenen bei Kuchen und herzhaften Snacks ins Gespräch kamen. GBB-Geschäftsführer Stephan Patz erinnerte in seiner Festrede an Bottrops Oberbürgermeister Tischler, der sich einst darüber beklagt hatte, dass er bei Fahrten zum Tetraeder mit auswärtigen Gästen an „schäbigen Häusern“ der GBB vorbei muss. „Ein bloßer Fassadenanstrich hätte 70.000 Euro gekostet und da wir die Häuser sowieso abreißen wollten,

wäre das keine sinnvolle Investition gewesen“, ergänzte Stephan Patz. So wurde schließlich neu gebaut. Architekt Ricardo Boksteen erinnert sich: „Wir haben die Gebäude so geplant, dass sie sich in die umliegende Bebauung einfügen und wir haben den alten Baumbestand geschont!“ Gemäß dem Energiestandard KfW 40 plus wurde eine mechanische Wohnraumlüftung integriert, die frische Luft von außen mit der Restwärme der Abluft vorwärmt. Auch Bürgermeisterin Monika Budke war zum Mieterfest voll des Lobes: „So muss modernes Wohnen in unserer heutigen Zeit aussehen! Die GBB setzt Maßstäbe für bezahlbaren und zukunftsfähigen Wohnraum in unserer Stadt und so etwas gelingt nur mit kluger Planung!“ „Vom Abriss bis zur Fertigstellung haben wir gut drei Jahre gebraucht“, resümierte Stephan Patz und dankte der Landesregierung NRW für die tollen Förderkonditionen, „ohne die die Mieten mehr als doppelt so hoch und damit für die meisten Mieter nicht mehr bezahlbar gewesen wären“.



Die Kleinsten staunten darüber, was Clown Niko für sie zauberte.

Neu im Team der GBB: Corinna Richter, Ante Barisic, Miray Yavuz



Corinna Richter

Corinna Richter ist als Kundenbetreuerin und Vermieterin neu im Team 2. Seit Mai dieses Jahres ist sie bei der GBB beschäftigt.

An ihrem Beruf schätzt sie die Vielseitigkeit. „Man kommt mit ganz unterschiedlichen Kunden in Kontakt und hat dabei viele positive Erlebnisse. Zudem ist es schön, Menschen zu einem neuen Zuhause verhelfen zu können!“



Miray Yavuz

Miray Yavuz ist seit dem 1. August als Auszubildende bei der GBB.

Nach dem Abitur war sie kurz an der Uni, hat sich dann aber für eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau entschieden. „Ich bin ein kommunikationsfreudiger Mensch und glücklich, dass ich nun bei der GBB bin. Man hat mich hier sehr herzlich im Team empfangen!“



Ante Barisic

Ante Barisic ist seit Februar 2025 als Bestandsmanager im Team 2 der GBB.

Er ist zuständig für Technik, Wohnungsabnahmen und -übergaben sowie den Bereich Instandhaltung und Modernisierung. „Jeder Tag ist bei mir anders, ich bin gerne und viel in Kontakt mit Menschen und hier bei der GBB gibt es ein tolles Team!“



Ein Zuhause,
das mitdenkt –
Finanzierung sichern.

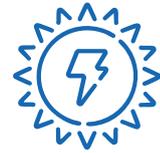
Finanzieren Sie Ihr Smart Home mit dem Sparkassen-Privatkredit.

Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale oder online unter:
www.sparkasse-bottrop.de/kredit.

Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kreditpartner GmbH, einem auf Ratenkredite spezialisierten Verbundunternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe: www.s-kreditpartner.de.

Weil's um mehr als Geld geht.





Bottrop, Gelsenkirchen und Gladbeck wollen gemeinsam die Energiewende voranbringen.

Kommunale Wärmeplanung wird bis Mitte 2026 gut aufgestellt sein

In Nordrhein-Westfalen müssen Städte und Gemeinden laut dem Wärmeplanungsgesetz (WPG) bis Mitte 2026 eine kommunale Wärmeplanung vorlegen, um eine CO₂-neutrale Wärmeversorgung bis 2045 zu entwickeln. Bottrop, Gladbeck und Gelsenkirchen arbeiten gemeinsam an einem Konzept, ihre Energieversorgung zukunftssicher und umweltfreundlich zu gestalten.

Was ist kommunale Wärmeplanung? Sie legt fest, wie die Wärmeversorgung zukünftig gestaltet wird, erfasst aktuelle Daten und entwickelt Perspektiven für erneuerbare Energien, Abwärme und Kraft-Wärme-Kopplung. Ziel ist ein klimaneutrales Szenario bis zum Jahr 2045 mit festgelegten Zwischenständen für die Jahre 2030, 2035 und 2040 zu entwickeln. Bottrop, Gladbeck und Gelsenkirchen nutzen Netze gemeinsam, daher ist eine enge Zusammenarbeit sinnvoll, um Kosten zu senken und eine Umsetzung zu beschleunigen. Die Ausschreibung hat das Berliner Unternehmen con|energy gewonnen, das bei der

Strategieplanung berät und auch über eine Niederlassung im benachbarten Essen verfügt. Zunächst werden der Ist-Zustand analysiert, Potenziale ermittelt und konkrete Maßnahmen sowie eine Umsetzungsstrategie abgeleitet. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Energieversorgern, Netzbetreibern, der Wohnungswirtschaft, der Industrie und dem Handwerk. Derzeit befindet sich die Potenzialanalyse kurz vor der Fertigstellung. Ziel ist es, einen strategischen Rahmen für die Wärmeversorgung zu entwickeln.

Ermittlung von Potenzialen und konkrete Umsetzungsstrategie

Bis Anfang 2026 sollen die Pläne für alle drei Kommunen stehen, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Energiewende voranzutreiben. Die gemeinsame Wärmeplanung ist ein großer Schritt hin zu einer umweltfreundlichen und resilienten Energiezukunft für Bottrop, Gladbeck und Gelsenkirchen. Und auch Bürgerinnen und Bürger sollen so langfristig Planungssicherheit erhalten.



Stephan Patz
Geschäftsführer
GBB Bottrop und
GWG Gladbeck

»Die GBB und die GWG bringen sich aktiv in den Prozess ein und unterstützen die Wärmeplanung bestmöglich.«

Müll richtig trennen: Neue Verordnung für Bioabfälle beachten



Roland Schneider ist als Hausmeister viel unterwegs und weiß, wie es mit der Mülltrennung funktioniert.

„Richtige Mülltrennung ist im Grunde ganz einfach, wenn man die Grundregeln kennt. Das schützt nicht nur die Umwelt, sondern reduziert ganz erheblich die Kosten für die Abfallentsorgung. Mit ein wenig Aufmerksamkeit können alle einen wichtigen Beitrag leisten“, sagt der für die GBB Bottrop verantwortliche Hausmeister Roland Schneider. Das können seine Kollegen, die neuen Hausmeister in Gladbeck, nur bestätigen: „Mülltrennung ist die wichtigste Voraussetzung, um möglichst hohe Recyclingquoten zu erzielen.“

Dennoch gibt es immer wieder Unsicherheiten darüber, was genau in welche Tonne gehört. „Besonders die Unterschiede zwischen der grauen, gelben und blauen Tonne sind Vielen nicht immer klar“, erklärt

Hausmeister Markus Bartlog von der GWG Gladbeck. Deshalb gilt grundsätzlich:

- Altglas gehört in den Glascontainer.
- Papier und Kartonverpackungen ins Altpapier.
- Für Plastikverpackungen und Kunststoffe gibt es die gelbe Tonne.
- Biomüll kann man entweder auf dem eigenen Kompost oder in der Biotonne entsorgen.



Der Tipp der Hausmeister: am besten auf Folgendes achten:

- Plastiktüten nicht ins Altpapier: Diese verunreinigen das Recycling.
- Glas hat in der blauen oder gelben Tonne nichts zu suchen: Glas gehört in die Glascontainer (nach Farben sortiert).
- Biomüll nicht in Plastikbeutel: Für Bioabfälle am besten Zeitungspapier verwenden und auch auf kompostierbare Tüten verzichten, da hier der Zersetzungsprozess zu lang dauert.

Die graue Tonne – Restmüll

In den Restmüll gehört all das, was weder recycelbar noch kompostier-



Nicht gekochte Obst- und Gemüseabfälle gehören in die braune Tonne.

bar ist. Der Inhalt dieser Tonne wird in der Regel verbrannt, weshalb eine richtige Trennung besonders wichtig ist, um unnötigen Müll zu vermeiden. In die graue Tonne gehören Hygieneartikel wie Windeln, Taschentücher und Wattestäbchen; Zigarettenkippen und Staubsaugerbeutel; kaputte Keramik, Porzellan oder Glas (z.B. Trinkgläser); stark verschmutzte Verpackungen (z.B. fettige Pizzakartons).

Die gelbe Tonne

Die gelbe Tonne ist für Verpackungen vorgesehen, die meist aus Kunststoff, Metall oder Verbundstoffen bestehen und das Recycling erleichtern sollen. Zum Beispiel Kunststoffverpackungen (Joghurtbecher, Plastiktüten, Folien); Konservendosen und Getränkedosen ohne Pfand; Tetrapaks (Getränk- und Milchkartons); Styroporverpa-

ckungen (z.B. von Elektrogeräten).

Wichtige Tipps: Verpackungen müssen nicht gespült werden, sollten aber restentleert sein. Spielzeug, Schüsseln oder Plastikbeimer gehören in den Restmüll.

Die blaue Tonne – Papier und Pappe

In die blaue Tonne kommen alle Papierabfälle, die wiederverwertet werden können. Zum Beispiel Zeitungen, Zeitschriften, Kartons; Schreibpapier und Hefte; Papierverpackungen (z.B. Mehltüten ohne Kunststoffbeschichtung).

Nicht in die blaue Tonne gehören stark verschmutztes Papier (z.B. fettige Fast-Food-Verpackungen); beschichtetes Papier (z.B. Getränkekartons – gelbe Tonne); Hygienepapier (Taschentücher, Küchenrollen – Restmüll).

Tipps der Hausmeister für richtige Mülltrennung

1. Auf Symbole achten:

Viele Verpackungen tragen das „Grüner Punkt“-Symbol oder Hinweise zur Entsorgung.

2. Sauber trennen:

Leicht verschmutzte Verpackungen sind okay, stark verunreinigte gehören in den Restmüll.

3. Deckel entfernen:

Trennen Sie verschiedene Materialien (z. B. Metalldeckel von Glasflaschen).

4. Platz sparen:

Kartons zusammenfalten, um mehr Platz in den Tonnen zu schaffen.

5. Elektrogeräte separat

entsorgen: Diese gehören nicht in den Hausmüll, sondern müssen zu Sammelstellen gebracht werden.

Die neue Biomüll-Verordnung

➤ **Seit dem 1. Mai** dürfen Bioabfälle aus privaten Tonnen nur noch maximal **ein Prozent Kunststoffe** enthalten, insgesamt ist ein Fremdstoffanteil von über drei Prozent ein Ausschlusskriterium – dann wird die Tonne nicht geleert.

➤ Die Betreiber von Sammel- und Verwertungsanlagen sind verpflichtet, Anlieferung und Qualität der Bioabfälle streng zu kontrollieren.

➤ Fehlwürfe wie Plastik, Glas, Metall, Hygieneartikel oder Biokunststoffe (z. B. kompostierbare Plastiktüten) gelten als Fremdstoffe und sind ausdrücklich verboten. Verstöße können dazu führen, dass die Biotonne stehenbleibt und nachsortiert werden muss – und es drohen hohe Bußgelder.



Klimaneutral unterwegs: GWG und GBB setzen auf E-Mobilität

So macht die Arbeit gleich mehr Spaß: Die Hausmeister, Vermieter und Kundenbetreuer sind gerne klimaneutral unterwegs – selbstverständlich mit elektrischen Fahrzeugen, zum Beispiel im ID.Buzz-Kastenwagen von VW oder einem schnittigen Renault 5.

Der Klimawandel, steigende Energiekosten und das zunehmende Umweltbewusstsein der Gesellschaft stellen auch die Wohnungswirtschaft vor neue Herausforderungen. Ein zentraler Baustein für mehr Nachhaltigkeit ist der Umstieg auf umweltfreundliche Mobilitätslösungen – insbesondere die Elektromobilität.

GBB und GWG gehen daher mit gutem Beispiel voran: Doch warum ist E-Mobilität gerade in der Wohnungswirtschaft so bedeutsam? Sowohl die Hausmeister, als auch die Vermieter und Kundenbetreuer legen täglich viele kurze Strecken innerhalb des Wohnungsbestandes zurück. Ob zur Wartung technischer Anlagen, zur Objektkontrolle oder zum Vor-Ort-Termin mit Kunden – Mobilität gehört zum Tagesgeschäft. Dabei entstehen im klassischen Fuhrpark mit Verbrennungsmotoren nicht nur hohe Betriebskosten, sondern auch vermeidbare Emissionen.

Kampagne „Zuhause laden in NRW“

„Der Einsatz von E-Fahrzeugen bietet hier eine umweltfreundliche und wirtschaftlich sinnvolle Alternative“, erklären GBB- und GWG-Geschäftsführer Stephan Patz und Prokuristin und Leiterin Bestandsmanagement Kerstin Sebellek. Die Vorteile liegen auf der Hand: Elektromobilität reduziert die lokalen CO₂-Emissionen auf null und trägt aktiv zum Klimaschutz bei. Elektrofahrzeuge verursachen deutlich weniger Lärm – ein Pluspunkt besonders in Wohngebieten. Und auch aus wirtschaftlicher Sicht ist E-Mobilität attraktiv: Die laufenden Kosten für Strom, Wartung und Verschleiß sind im Vergleich zum klassischen Verbrenner in der Regel geringer.

Ebenfalls ein wichtiger Aspekt: die Vorbildfunktion! Als Unternehmen, welches tagtäglich mit Menschen in Berührung kommt, übernimmt man Verantwortung – nicht nur für den eigenen Bestand, sondern auch für die Umwelt und für kommende Generationen. „Die Umstellung auf E-Fahrzeuge zeigt deutlich: Nachhaltigkeit



beginnt im Alltag und ist kein Zukunftsthema, sondern bereits heute gelebte Praxis. Unser Ziel ist es, unsere Flotte weiter zu elektrifizieren und auch die Ladeinfrastruktur in unseren Quartieren auszubauen. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Mobilitätswende – effizient, leise und emissionsfrei“, betonen Stephan Patz und Kerstin Sebellek.

Die GBB ist zudem ganz aktuell der landesweiten Kampagne „Zuhause laden in NRW“ beigetreten. Das Ziel: Elektromobilität aktiv fördern und den Ausbau der Ladeinfrastruktur dort vorantreiben, wo Fahrzeuge länger stehen – an den Immobilien. Gemeinsam mit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen wird der Auf- und Ausbau von Lademöglichkeiten unterstützt und so den Mieterinnen und Mietern ein komfortables Laden direkt am Wohnort ermöglicht.

Die flotten Flitzer sind nicht nur umweltfreundlich, sondern können sich auch optisch sehen lassen.



Street Food & Music Festival in Gladbeck

Vom 26. bis 28. September verwandelt sich der Willy-Brandt-Platz in Gladbeck in ein Paradies für Street-Food-Fans und Musikliebhaber. Das Street Food & Music Festival bringt kulinarische Highlights aus aller Welt und Live-Musik in die Innenstadt – bei freiem Eintritt.

Das Thema „Nachhaltigkeit“ ist ein fester Bestandteil des Festivals: Getränke werden ausschließlich in Gläsern oder Mehrwegbechern ausgeschenkt und alle Foodtrucks setzen auf recyclebare Verpackungen oder Mehrwegsysteme. „Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Besuchern ein unvergessliches, aber auch umweltbewusstes Festivalerlebnis zu schaffen“, erklären die Veranstalter der Just Festivals Event Media GmbH. Neben einem abwechslungsreichen Musik-Programm bringen über 15 Food-



trucks und Stände kulinarische Spezialitäten nach Gladbeck – von herzhaften Burgern bis hin zu süßen Leckereien. Freitag öffnet das Festival von 16 bis 22 Uhr, Samstag von 12 bis 22 Uhr und Sonntag von 12 bis 18 Uhr. Mehr Informationen unter: www.street-food-music.de/gladbeck

Feiern - aber mit Rücksicht auf die Umwelt: Das Street Food & Music Festival weiß wie.

Seniorenmesse „Aktiv im Alter“ in Bottrop

Eine Messe mit über 30 Ausstellern und Vorträgen steht für ältere Menschen im Herbst auf dem Programm. Denn viele von ihnen wissen nicht, welche Angebote, Hilfen und Möglichkeiten es in ihrer Stadt gibt, um das Leben im Alter aktiv und selbstbestimmt zu gestalten.

Am 15. November von 10 bis 18 Uhr verwandelt sich der Lichthof des Berufskollegs in einen lebendigen Treffpunkt rund um das Thema „Seniorenleben“. Dabei gibt es einen umfassenden Überblick über Angebote in Bottrop: Sanitätshäuser, Pflegedienste, Krankenkassen, Versicherungen. Auch das Sozialamt wird mit einem Infostand vertreten sein. Daneben erwartet die Besucher ein umfangreiches Vortrags- und Beratungsprogramm mit folgenden Themen: Pflege,



Freizeitgestaltung und finanzielle Absicherung im Alter. Die Veranstaltung richtet sich auch an Angehörige und Pflegefachkräfte. Es gibt einen Shuttleservice für Besucherinnen und Besucher aus Kirchhellen. Der Eintritt beträgt zwei Euro. Die Erlöse werden an einen wohltätigen Zweck gespendet. Adresse: Lichthof Bottrop, An der Berufsschule 20, 46236 Bottrop.

Auch im Alter kann man noch aktiv sein und das Leben genießen. An den Messeständen gibt es dazu viele Infos.

Wassersparen im Haushalt: So schont man Umwelt und Geldbeutel



Auch Perlatoren senken bereits den Wasserdurchfluss und sparen damit viele Liter.

Wasser ist eine wertvolle Ressource – und gleichzeitig ein nicht unerheblicher Kostenfaktor im Haushalt. Gerade in den eigenen vier Wänden kann man durch bewusstes Sparen von Wasser seine Nebenkosten deutlich senken.

Mit ein paar einfachen Maßnahmen lässt sich der Verbrauch ohne großen Komfortverlust reduzieren. Hier sind fünf praktische Tipps, wie man Wasser und somit bares Geld sparen kann:

1. Sparduschköpfe und Perlatoren nutzen

Ein herkömmlicher Duschkopf verbraucht bis zu 15 Liter Wasser pro Minute. Mit einem Sparduschkopf lässt sich der Verbrauch auf rund 6 bis 8 Liter reduzieren – das spart bei einer fünfminütigen Dusche pro Person täglich mehrere tausend Liter Wasser im Jahr. Auch sogenannte Perlatoren (kleine Aufsätze für Wasserhähne) mischen Luft ins Wasser und senken den Durchfluss, ohne dass Sie einen Unterschied merken. Beide Hilfsmittel sind günstig in der Anschaffung und schnell mon-

tiert – eine Investition, die sich oft schon nach wenigen Monaten lohnt.

2. Tropfende Wasserhähne und undichte Spülkästen sofort reparieren

Ein tropfender Wasserhahn kann im Jahr bis zu 5000 Liter Wasser verschwenden, eine ständig nachlaufende Toilettenspülung sogar bis zu 60.000 Liter. Melden Sie solche Defekte umgehend Ihrem Vermieter oder Kundenbetreuer. Oft hilft schon ein Dichtungswechsel für wenige Euro, um hohe Wasserkosten zu verhindern.

3. Wasch- und Spülmaschine effizient nutzen

Moderne Wasch- und Spülmaschinen sind sparsamer als Handwäsche – vorausgesetzt, sie werden richtig genutzt. Lassen Sie die Geräte nur laufen, wenn sie voll beladen sind, und wählen Sie Eco-Programme. Diese benötigen etwas mehr Zeit, sparen aber Wasser und Strom. Falls Sie in einem Single-Haushalt leben und noch keinen Geschirrspüler haben: Bereits ein schmales Modell spart im Vergleich zum Spülen mit der Hand.



Ein einfacher Sparduschkopf reduziert den Wasserverbrauch.

4. Geschirr nicht unter fließendem Wasser spülen

Wenn Sie keine Spülmaschine haben, vermeiden Sie es, das Geschirr unter fließendem Wasser abzuspülen. Füllen Sie stattdessen das Becken oder eine Schüssel mit Wasser und spülen Sie darin ab. Das reduziert den Wasserverbrauch deutlich – bis zu 50 % im Vergleich zur „offenen“ Methode.

5. Bewusster duschen statt baden

Ein Vollbad benötigt rund 120 bis 150 Liter Wasser, eine 5-minütige Dusche dagegen nur etwa 40 bis 60 Liter – mit einem Sparduschkopf sogar weniger. Reduzieren Sie die Duschzeit um ein paar Minuten oder schalten Sie das Wasser während des Einseifens aus. So sparen Sie gleich doppelt: Wasser und Energie für die Warmwasserbereitung.

6. Kaltwasser nutzen, wo es möglich ist

Für viele Anwendungen brauchen Sie kein warmes Wasser: Hände waschen, Obst und Gemüse abspülen oder den Boden wischen geht genauso

gut mit kaltem Wasser. Da Warmwasser oft über die Heizkosten abgerechnet wird, können Sie so auch die Heizkostenabrechnung positiv beeinflussen.

7. Armaturen regelmäßig entkalken

Kalkablagerungen an Duschköpfen und Wasserhähnen verengen den Wasserfluss und führen oft dazu, dass man den Hahn weiter aufdreht, um genug Wasser zu bekommen. Reinigen Sie regelmäßig die Perlatoren und Duschköpfe mit Essigwasser – das sorgt für optimalen Durchfluss und spart langfristig Wasser.

8. Toilettenspülung optimieren

Viele Toiletten haben eine Spartaste oder eine Zweimengen-Spülung (klein/groß). Nutzen Sie diese Funktion konsequent, um den Wasserverbrauch zu reduzieren. Hat Ihre Toilette nur eine „Vollspülung“, können Sie mit einem Spülstopp, zum Beispiel durch Unterbrechen des Spülvorgangs, ebenfalls Wasser sparen. Günstige Wasserspar-Einsätze für den Spülkasten können zusätzlich helfen.



Sechs echte „Kult-Büdchen“ in Bottrop und G

Kiosk Bottroper Bier

Eine Trinkhalle mit Ruhrpott-Charme, die direkt an einer kleinen Brauerei mit Ausschankraum liegt. Angeboten werden eigene Biere und Produkte sowie regionale Spezialitäten. Beliebt ist der Feierabendtreff: Hier kommt man auf ein kühles Blondes und gute Gespräche zusammen. Öffnungszeiten: Mittwoch von 16.30 bis 19 Uhr, Samstag von 11 bis 14 Uhr sowie zum Feierabendtreff jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 17 bis 21.30 Uhr.

Sterkrader Straße 177
46242 Bottrop

Der K(uh)iosk

Alles andere als langweilig ist der K(uh)iosk – eine alteingesessene Trinkhalle, die seit 1960 besteht und früher einmal ein Wartehäuschen war. Hier treffen sich Jung und Alt aus dem Stadtteil. Angeboten werden u.a. Süßigkeiten für die berühmte „gemischte Tüte“ sowie Tabakwaren, Eis, Getränke und ein Hermes-Paketshop. Öffnungszeiten: Wochentags von 7 bis 19.30 Uhr, mittwochs Ruhetag, samstags von 8 bis 19.30 Uhr, sonntags von 9 bis 19.30 Uhr.

Im Fuhlenbrock 175a
46242 Bottrop



Ecken Kiosk

Hier ist der Name Programm: Der Kiosk liegt genau zwischen zwei Straßen und bildet quasi die Ecke der Häuserfront. Angeboten wird alles, was man auf die Schnelle gebrauchen kann – von Nudeln und Öl über Getränke, Tabakwaren, Eis bis hin zu kleinen Spielwaren für den Nachwuchs. Da bekommt der Ausdruck „mal kurz umme Ecke gehen“ eine ganz neue Bedeutung. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 22 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 10.30 bis 22 Uhr.

Gladbecker Str. 68
46236 Bottrop



Gladbeck bieten mehr als „gemischte Tüten“



Trinkhalle Materne

Eine Trinkhalle, die in der zweiten Generation betrieben wird. Seit 1979 ist sie eine feste Anlaufstelle in Butendorf. Was als Angebot für die Kundschaft aus den Zechensiedlungen begann, ist heute ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Hier gibt es alles, was die Herzen von Fans traditioneller Budenkultur höherschlagen lässt – sowie einen DHL-Paketshop. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 5.45 bis 21 Uhr, Sonntag von 8 bis 21 Uhr.

**Wielandstraße 36
45968 Gladbeck**

Kiosk am Scheideweg

Fast wie ein kleiner Supermarkt präsentiert sich dieser Kiosk. Hier gibt es alles, was man kurzfristig gebrauchen kann – und noch vieles mehr: Neben süßen Snacks und Tabakwaren werden verschiedene Getränke, Slush-Eis, frisch gemahlener Kaffee und kleine Spielzeuge angeboten. Darüber hinaus gibt es Multimedia-Waren wie Kopfhörer, Aufladekabel und Co. Ein DHL-Paketshop gehört ebenfalls zum Angebot. Öffnungszeiten: Täglich von 6 bis 23 Uhr

**Scheideweg 100
45966 Gladbeck**



Kiosk Mirthula

Der auch als Midula-Kiosk bekannte Verkaufspunkt in Gladbeck-Rosenhügel ist ein beliebter Treffpunkt und bietet alles, was Jung und Alt schätzen. Neben süßen und herzhaften Snacks gibt es verschiedene Getränke, Tabakwaren, Slush-Eis und vieles mehr. Vor dem Kiosk stehen Tisch und Stühle bereit und laden zu einer kleinen Auszeit ein. Ein Hermes-Paketshop wird ebenfalls angeboten. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 9 bis 23 Uhr, Sonntag von 9 bis 22 Uhr.

**Vehrenbergstraße 71a
45968 Gladbeck**



Tradition trifft Zukunft: Kirchhellener Landfrauen haben eine starke Stimme



Man muss keine Frau vom Hof sein, um bei den Kirchhellener Landfrauen dabei zu sein.

Sie sind engagiert, vielseitig und fest in ihrer Region verwurzelt: Die Bottroper Landfrauen – organisiert im Ortsverband Kirchhellen des Westfälisch-Lippischen LandFrauenverbands (WLLV) – sind seit Jahrzehnten eine feste Größe im gesellschaftlichen Leben der Stadt.

Mit einem breiten Spektrum an Aktivitäten und einem klaren Blick für die Herausforderungen der Gegenwart gestalten sie das Leben im ländlichen Raum aktiv mit.

Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Förderung von Bildung, Gemeinschaft und gesellschaftlicher Teilhabe – insbesondere für Frauen. Die Kirchhellener Landfrauen organisieren regelmäßig Vorträge, Workshops, Ausflüge und kulturelle

Veranstaltungen, die nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch den sozialen Zusammenhalt stärken. „Dabei muss man keine Frau vom Hof sein. Oft werden wir gefragt, ob man einen landwirtschaftlichen Betrieb besitzen muss, um bei den Landfrauen mitzumachen. Nein, bei uns darf jede Frau eintreten, die Interesse am ländlichen Leben hat und vorher auch gerne ein- oder zweimal zum Schnuppern mitkommen“, unterstreicht Tanja Steinmann.

Persönliches Miteinander als Herzstück der Arbeit

Ein Höhepunkt im Jahreskalender ist der gemeinsam mit dem Landwirtschaftlichen Ortsverein und der Landjugend Kirchhellen gestaltete Erntedank-Gottesdienst. Doch die

Landfrauen sind weit mehr als ein Traditionsverein. Sie verstehen sich als moderne Interessenvertretung im ländlichen Raum. In einer Zeit, in der sich Lebensentwürfe und gesellschaftliche Rahmenbedingungen rasant verändern, setzen sie sich für flexible Formen des Engagements ein.

Teamvorstände, projektbezogene Aufgabenverteilung und digitale Kommunikation sind nur einige der Ansätze, mit denen die Landfrauen ihre Vereinsarbeit zukunftsfähig gestalten. Dabei bleibt eines stets im Fokus: die Gemeinschaft. Ob bei einem Treffen mit Kaffee und Kuchen, bei einer spontanen Aktion oder einem generationsübergreifenden Projekt – das persönliche Miteinander ist das Herzstück der Landfrauenarbeit und verbindet Tradition mit Innovation.

Der Kotten Nie in Gladbeck ist ein Ort der Begegnung, Kultur und Natur

Mitten in Gladbeck liegt ein ganz besonderer Ort, der Geschichte, Gemeinschaft und Kreativität vereint: der Kotten Nie. Der denkmalgeschützte Bauernhof aus dem 16. Jahrhundert ist heute ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen.

Möglich macht das der Förderverein Kotten Nie, die Mitglieder setzen sich seit Jahrzehnten mit Herzblut für den Erhalt und die Belebung des Hofes ein. Was einst als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme begann, wurde zu einer festen Institution im kulturellen Leben der Stadt.

1984 startete die Restaurierung, zwei Jahre später gründete sich der Verein zur Förderung der Jugend und Kultur, der seit 2010 unter dem heutigen Namen firmiert. Ziel ist es, den Kotten Nie als offenen Ort für Begegnung, Bildung und Freizeit zu gestalten – generationenübergreifend und inklusiv. Das Programm begeistert mit Fami-

liensonntagen, Bastelaktionen, Kinderschminken, saisonalen Festen und Umweltprojekten. Besonders beliebt: die Baumpflanzaktion mit Grundschulern. Auch der Hof selbst ist ein Erlebnis – mit Tieren, einem Senioren-Spielplatz und kreativen Workshops. Aktuell zählt der Verein 380 Mitglieder, darunter 35 ehrenamtliche Helfer. Neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Treffpunkt für alle Generationen

Vorsitzende Jaqueline Hagedorn kennt und liebt den Kotten seit ihrer Kindheit: „Der Zusammenhalt, den man hier erfährt, ist einfach toll. Man hilft sich auch privat und kann aufeinander zählen. Viele von unseren Ehrenamtlichen haben Familie. Wer vor Ort ist, bringt die Kinder einfach mit. Das ist gar kein Problem und für die Kinder eine großartige Sache. Sie können auf dem Kotten spielen und toben und

werden ganz nebenbei ans Ehrenamt herangeführt.“

Wer Interesse hat, kann gerne Kontakt aufnehmen. Der Kotten ist Montag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr, freitags bis 15 Uhr geöffnet. Traditionsveranstaltungen wie das Osterfeuer oder der Martinszug am 9. November gehören ebenso dazu wie der Christmas-Rock am 19. Dezember. 2026 feiert der Verein sein 40-jähriges Bestehen – ein buntes Geburtstagsfest ist bereits in Planung.

Ein Besuch auf dem historischen Gelände lohnt sich, denn hier kommen alle Generationen zusammen. Wo gibt es das noch? Der Kotten Nie ist ein Ort voller Leben, an dem Erinnerungen entstehen und Gemeinschaft gelebt wird.

Ein Ort voller Leben:
der Kotten Nie in
Gladbeck. Foto:
Jaqueline Hagedorn



Die spannendsten Erlebnisse warten.



Hol dir die neue ELE Card App.



Ob Zoobesuch oder Musical, ob Achterbahnfahrt oder Kanutour: Mit der ELE Card App entdeckst du immer wieder neue und inspirierende Erlebnisse. Lass dich überraschen, und freu dich auf **tolle Sparvorteile**.



Jetzt App downloaden
und **los geht's!**

ELE

Tipps für Ausflüge im Herbst: Kunst, Kultur und Bewegung für alle



Gladbecks Bürgermeisterin Bettina Weist bei der Eröffnung.



An einer alten Stützwand an der Boye hängt nun Kunst.



Christian Siedlaczek und Meike Holthaus vom Team der Vogelinsel.

Auch in der kühleren Jahreszeit kann man rund um Gladbeck und Bottrop viel erleben und unternehmen: Ob man sich sportlich betätigen möchte oder aber lieber an der Boye spazieren geht und Kunst schaut. Machen Sie sich mit Ihrer Familie auf den Weg. Und wir liefern die Tipps, wohin dieser Sie führt:

Sportpark Mottbruch/Gladbeck

Ein Ort für Bewegung und Begegnung: Der neue Sportpark Mottbruch vereint auf rund sieben Hektar Fläche coole Sportanlagen, einen großen Stadtteilspielplatz, schöne Grünflächen sowie das bereits im vergangenen Jahr eröffnete Gesundheits- und Integrationshaus. Damit wurde ein Ort für alle Generationen geschaffen, für Vereinssport und Freizeitaktivitäten gleichermaßen. Der Sportpark wurde mit Unterstützung von Land und Bund realisiert, insgesamt investierte die Stadt Gladbeck rund 15,5 Millionen Euro.

Kunstinstallation Tree-Hut/Bottrop

„Tree Hut on the Wall“: Auf Einladung der Emschergenossenschaft realisierte der japanische Künstler Tadashi Kawamata eine gemalte Baumkulisse und Holzkästen, die von Vögeln als Nisthilfen verwendet werden können. Seit 2023 sind die Renaturierungsmaßnahmen an der Boye, einem Nebenlauf der Emscher, der durch Bottrop und Gladbeck fließt, abgeschlossen. Im Zuge der Umgestaltung hat die Emschergenossenschaft Rad- und Fußwege angelegt, die dazu einladen, den Fluss zu erkunden. Die Landschaft soll dabei durch Kunst bereichert werden.

Vogelinsel Wittringen/Gladbeck

Man hört es schon von weitem, wenn Amadeus, Kunibert und Co. loslegen: Vom Innenhof des Wasserschlosses Wittringen erreicht man über eine Holzbrücke die Vogelinsel. Dort haben rund 240 Papageien, Sittiche und Kanarienvögel im Sommer ein Zuhause. Für ihre Pflege sorgen Ylber Kryeziu, Christian Siedlaczek und Meike Holthaus. Entlang eines Rundweges befinden sich elf Volieren. Öffnungszeiten: Montag Ruhetag, Di. bis So., 10 bis 17:45 Uhr. Mitte Oktober ziehen die exotischen Vögel dann ins Vogelwarmhaus um, geöffnet Di. bis So., 9 bis 16 Uhr.

Türsprechanlagen: Unbedingt nutzen zur eigenen Sicherheit

In den Bestandsimmobilien von GBB und GWG spielen Türöffner und Sprechanlagen eine wichtige Rolle in Sachen Sicherheit.

Wenn mehrere Parteien unter einem Dach leben, ist eine Türsprechanlage von großem Nutzen. Sie hilft zu verhindern, dass sich unbekannte Personen Zugang ins Haus verschaffen. Man sollte niemals eine Tür öffnen, ohne zu wissen,

wer davor steht, sondern immer die Identität durch die Gegensprechfunktion verifizieren.

Bitte beobachten Sie, ob Besucher tatsächlich ein Anliegen im Haus haben und ob sie das Haus auch wieder verlassen. Wie oft wird einfach aufgedrückt und nicht mehr auf Besucher geachtet. Versuchen Fremde sich Zugang ins Haus zu verschaffen, sollte man umgehend die Hausverwaltung oder die Polizei informieren. So schützt man sowohl sich und seine Familie, als auch die Nachbarinnen und Nachbarn.



Sprechanlagen machen das Wohnen sicherer und sollten auf jeden Fall genutzt werden!

Sudoku-Zahlenspaß

„Sudoku“ ist japanisch und bedeutet „Ziffern dürfen nur einmal vorkommen“. Und damit ist auch schon gesagt, wie es funktioniert.

1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal. Viel Spaß – und halten Sie die Lösung erst mal zu.

In jedem Quadrat (dicke Linien) müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.

In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von

1	2	4	9	3	7	6	5	8
9	6	8	1	5	2	7	4	3
5	3	7	4	8	6	1	9	2
4	7	9	8	2	3	5	1	6
6	8	3	5	7	1	9	2	4
2	1	5	6	4	9	8	3	7
3	9	6	7	1	4	2	8	5
7	5	2	3	9	8	4	6	1
8	4	1	2	6	5	3	7	9

	2		9		7		5	8	
9	6								
5				8	6	1			
			8			5		6	
					1				
2	1						3	7	
3		6	7					5	
	5	2	3			8	4	6	1
		1	2				3		9

Kreuzworträtsel für Sie — Viel Spaß dabei

Hilfe	Gruppe chem. Elemente	▼	franz. Modeschöpfer	römischer Kaiser	Spielkarte	Dummkopf	▼	afrik. Staat	▼	Gerät z. Kammerherstellung	▼	altröm. Feuergott	Felsbrocken	▼	Begrenzung v. Baustellen	▼	eine Großmacht (Abk.)	süßer Brotaufstrich	▼
▶	▶			▶	▶			Sammelbuch	▶				Schockfolge	▶			▶		
abgemessene Menge	▶					zu jener Zeit		amerik. Längenmaß	▶				soeben		med.: Knochenabnutzung	▶			
▶			Teigware		griech. Stamm	▶				Tierwelt		Prachtstraße in Tokio	▶						glänzend
germanischer Wurfspieß		Pralinenfüllung	▶					bitter		Zwirn	▶				rauh		dt. Vorsilbe	▶	
▶					Gedichtform		menschlich	▶				lat.: so		Zweikampf	▶				
lat.: Lamm		persönl. Fürwort		fruchtbare Stellen i. Wüsten	▶				franz.: er		Saatgut	▶						Auerochse	▶
Raubvogelart	▶								Eingeweihter	▶							Bindewort	▶	
Einnahme, Ertrag	▶						Gleichgewicht	▶						Baumrinde	▶				



KINDER. KINDER.

Bunte Herzen aus Pappe und Stoffresten

Ihr möchtet gerne euer Zimmer dekorieren oder ihr sucht ein kleines Geschenk für Mama, Papa, Oma oder Opa? Herzen kommen immer gut an und zeigen auch gleich, wie lieb ihr die Beschenkte/den Beschenkten habt. Und das Beste: Die Herstellung ist ganz einfach!

Was ihr braucht:

- feste Pappe
- bunte Stoffreste
- Schere
- Bleistift
- Filzstifte
- Klebestift
- Kordel
- Gänse- oder Butterblümchen

Zunächst nehmt ihr euch einen Bleistift und zeichnet Herzen auf einen Bogen Pappe. Der Bogen sollte so dick sein, dass man ihn noch



gut schneiden kann. Lasst euch dabei von Mama oder Papa oder großen Geschwistern helfen, wenn ihr es selbst noch nicht so gut könnt. Die ausgeschnittenen Herzen, die nicht zu klein sein sollten, damit noch

Deko darauf passt, beklebt ihr nun mit den Stoffresten, den ihr euch dafür ausgesucht habt. Überstehende Ränder könnt ihr einfach abschneiden. Einen Saum, der wie genäht aussieht, könnt ihr mit dem Filzstift

darauf malen. Oben dann noch ein kleines Loch in das Pappherz pieksen, eine Kordel anbringen und wenn ihr mögt ein kleines Blümchen mit hindurchziehen (Achtung: Stängel nicht zu kurz abschneiden). Viel Spaß!

Wald mit allen Sinnen

Ihr setzt euch an einen stillen Ort im Wald und lauscht ganz genau, welche **Geräusche** es um euch herum gibt. Dann versucht ihr herauszufinden, von wem sie stammen und aus welcher Richtung sie kommen. So erfahrt ihr etwas über den **Soundtrack des Waldes!**

Ihr schließt die Augen und verlasst euch ganz auf Euren **Tastsinn**. Dann lasst ihr euch verschiedene

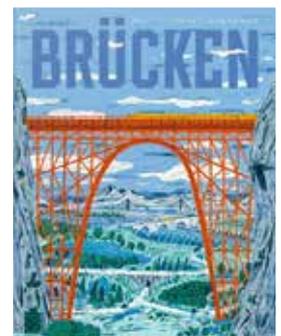
Dinge wie Blätter, Tannenzapfen oder Moos in die Hand geben und versucht zu erraten, um was es sich handelt. So könnt ihr den Wald mit allen Sinnen entdecken.



Buchtipp: Brücken

Es gibt lange, bewegliche, gefährliche und berühmte Brücken: Wie wurden Brücken früher gebaut und wie heute. Welche Brücken haben in der Geschichte eine besondere Rolle gespielt? Spannende Infos werden mit bunten Bildern illustriert. So wird man zum Brückenexperten.

Das Buch wurde übersetzt von Mirko Kraetsch, ist bei Karl Rauch erschienen, kostet 28 Euro und ist geeignet für Kinder ab 9 Jahren.



Liebe Eltern und Großeltern, es wäre doch schön, wenn Sie diese Seite zusammen mit Ihren Kindern und Enkeln nutzen.

GLASFASER FÜR LAU?

Hol Dir superschnelles Internet
für **100 Tage** kostenlos!



in 24 Stunden verfügbar*

kein Abo

*Montags bis freitags.

Gleich testen:
www.gelsen-net.de



GELSEN-NET
100 % IT vor Ort

Energieeffizienteres Heizen: Neue Gasbrennwertgeräte und Fernwärme

In Sachen energieeffizientes Heizen bleibt die GBB am Ball. Nicht überall werden allerdings Fernwärmeleitungen verlegt. Dennoch kann sinnvoll umgerüstet werden. Projektleiter Andreas Rosenkranz berichtet.

„An der Thomastraße, Hausnummer 2, 4, 6, und 8, wurden alte Gasbrennwertgeräte gegen neue ausgetauscht, die dem heutigen Stand entsprechen“, informiert er. „Die Hausnummern 1, 3, 5 und 7 wurden bereits im Jahr 2024 ausgestattet.“ Fernwärmeleitungen der Iqony sind hier allerdings nicht geplant, sodass kein Anschluss an ein Wärmenetz möglich ist. Der hydraulische Abgleich, der das Heizen energieeffizienter macht, ist an der Thomastraße bereits erfolgt.



An der Klosterstraße wurden hingegen an den Gebäuden mit den Hausnummern 35, 37, 39, 41, 43, 45, 40, 42, 44, 46 und 46a die Gasbrennwertanlagen ausgebaut und durch Fernwärme ersetzt. Die erforderlichen Leitungen sind dort bereits verlegt. Auch hier wurde im Anschluss ein hydraulischer Abgleich vorgenommen, der die Wärmeverteilung optimiert und Energie einspart.

An der Thomastraße wurde eine neue Gasbrennwertanlage eingebaut und an der Klosterstraße gibt es nun Fernwärme.



ubiMaster
SCHOOL

Ganz geschmeidig statt Schulstress!

Ganz geschmeidig, ganz gratis und ganz einfach von zuhause per App und immer, wenn du es brauchst - an sieben Tagen in der Woche.



Gefördert durch:



Alles zur kostenlosen Lernunterstützung unter www.sparkasse-bottrop.de/ubimaster



Sparkasse
Bottrop

Turnschule NJ-Gymnastics bringt aktive Kids in Bewegung



In direkter Nachbarschaft der GBB hat eine private Turnschule am Südring 79 ihr Zuhause. Dort werden Kinder und Jugendliche in Bewegung gebracht. Bewegung, Spaß und Gemeinschaft – dafür steht NJ-Gymnastics.

In der modernen Turnarena erleben Kinder ab dem Laufalter ein abwechslungsreiches Bewegungsprogramm in familiärer Atmosphäre, darunter Bodenturnflächen, Reck, Balken, Sprunggeräte, Stufenbarren, Trampolin und Air Track. So entstehen ideale Bedingungen für ein abwechslungsreiches und sicheres Trainingserlebnis. Das breit gefächerte Kursprogramm richtet sich an Kinder und Jugendli-

che im Alter von acht Monaten bis 14 Jahren. Neben Eltern-Kind-Turnen und Kinderturnen in verschiedenen Altersgruppen werden Akrobatik für Fortgeschrittene, Parkour-Turnen sowie spezielle Workshops angeboten. Zusätzlich bereichern Kindergeburtstage, Feriencamps und die Teilnahme an lokalen Events wie Stadtfesten oder Weihnachtsmärkten das Angebot. Die Kurse fördern motorische Fähigkeiten, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Die Betreuung erfolgt in kleinen Gruppen, wobei auf die individuelle Entwicklung jedes Kindes Wert gelegt wird. Das 25-köpfige Trainerteam bringt langjährige Erfahrung aus dem Leistungsturnen mit und gestaltet die Kurse mit hoher fachlicher Kompe-

tenz. „Die Philosophie von NJ Gymnastics sieht Bewegung und Sport als zentrale Elemente für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen“, erklärt Inhaberin Jennifer Frömring. Sie betreibt die Gymnastikschule mit ihrer Geschäftspartnerin Natascha Kewitz seit 2023. Tipp: Vom 20. bis 24. Oktober findet das nächste Feriencamp statt, am letzten Tag gibt es eine Aufführung für Eltern, Großeltern, Freunde und Interessierte. **Für GBB-Kunden gibt es ein Vorteilsangebot bei NJ-Gymnastics: 50 Prozent auf die Aufnahmegebühr von 59,90 Euro. Für die Teilnahme am Herbstferien-Turncamp zahlen GBB-Kunden 149 anstelle von 199 Euro.** Infos: www.nj-gymnastics.de



Selbst die Kleinsten sind hier schon große Stars.

Erweiterter Service durch Amazon Locker und Amazon Key

Die neue Amazon-Packstation am Standort Südring 53A, der Unternehmenszentrale der GBB, ist installiert und Amazon.de-Pakete können dort im Self-Service abgeholt werden.

Wenn das Paket am Schließfach ankommt, erhält man eine Lieferbestätigungs-E-Mail mit Anweisungen zur Abholung. Der Amazon Locker am Südring besitzt einen Bildschirm: Über den Touchscreen und einen Barcodescanner kann man mit dem Schließfach interagieren. Hat man eine Verbindung zum Locker hergestellt, öffnet sich der Slot und man kann das Paket entnehmen. Sollte es nicht abgeholt werden, wird es an Amazon zurückgeschickt. Wer möchte, dass eine andere Person das Paket abholt,

Der Amazon Locker am Südring ermöglicht eine einfache Interaktion via Bildschirm.



leitet die Bestätigungs-E-Mail weiter. Die Person findet darin den entsprechenden Code. Ebenfalls neu ist das System **Amazon-Key**. In allen Mehrfamilienhäusern der GBB mit mehr als zwei Wohneinheiten kann bei einer Zustellung durch Amazon mobilfunkbasiert die Haustür geöffnet werden. Ein

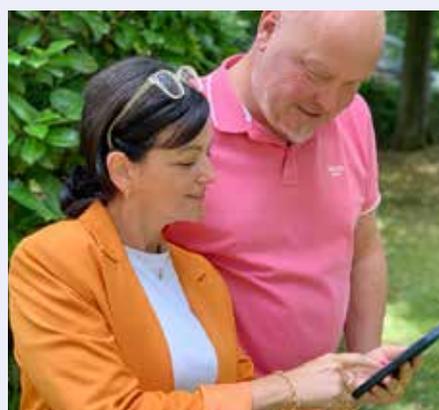
sicheres System, das eine Paketzustellung bis zur Wohnungstür ermöglicht, auch wenn man nicht zuhause ist. Auf diese Weise verpasst man nie wieder Pakete und auch die Nachbarn werden nicht mehr gestört. Die Zusteller erhalten einmalig und zeitlich begrenzt Zugang zum Hausflur. Die Lieferung erfolgt dokumentiert.



Service: Neue Webseite und praktische Mieter-App

Die GBB hat eine neue Homepage. Gleich auf der Startseite findet sich alles Wichtige. Neben Beiträgen rund ums Wohnen gibt es Buttons zum Thema Notfälle, einen Interessentenbogen für Neukunden, den Bereich Service und vieles mehr.

Auch Kontakt zu einzelnen Ansprechpartnern ist schnell hergestellt. Kurze Kommunikationswege ermöglicht auch die „Meine GBB-App“. Kundin-



nen und Kunden haben rund um die Uhr die Möglichkeit, auf Nebenkostenabrechnungen oder Reparaturmeldungen zugreifen zu können. Auch Push-Nachrichten können über die App zugestellt werden. Für die Registrierung benötigt wird eine gültige E-Mailadresse und ein persönlicher Registrierungscode, der postalisch zugesandt wird. Einfach eine Mail an meinegbb@gbb-bottrop.de senden oder anrufen: 02041.7881-0.

Fernwärme für Bottrop

 klimafreundlich

 komfortabel

 24/7 Service



Jetzt
wechseln!

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: 0800 801-4900
fernwaerme.iqony.energy

 **Fernwärme**
von Iqony